



Bericht

über die am Montag, den 21. März 2022 abgehaltene
14. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Egg

Anwesende: Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty als Vorsitzender
sowie 19 weitere Mitglieder der Gemeindevertretung

Beginn: 19:30 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung des Flächenwidmungsplanes (Beschluss)
 - GST 5640 – Auflageverfahren Teilfläche von FL in FS/Carport und Autoabstellplatz
3. Projekt Busbahnhof (Bericht)
4. Kinderhaus – Vergaben (Beschlüsse)
 - a) Malerarbeiten
 - b) Fliesenlegerarbeiten
 - c) Kunst am Bau + Malerarbeiten Tiefgarage
5. Kinderhaus – Bespielung (Bericht)
6. Mitgliedschaft im Verein Regionalentwicklung Vorarlberg (Beschluss)
7. Klima-Energieregion Mittelwald (KEM) – Gründung (Beschluss)
8. Nachbesetzung Unterausschuss Wirtschaft und Tourismus (Beschluss)
9. Bereinigung Besitzverhältnisse Grundstücke 3/3, .676, .711 und 6/2 (Beschluss)
10. Berichte aus dem Gemeindevorstand
11. Mitteilungen
12. Genehmigung Niederschrift der 13. Sitzung
13. Allfälliges

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und die zahlreich erschienenen Zuhörer zur 14. öffentlichen Sitzung. Es werden die Entschuldigungen bekannt gegeben. Ersatzmitglieder nehmen an der Sitzung teil. Somit kann die Beschlussfähigkeit festgestellt werden.

Mit einem Zeitraffervideo wird der Gemeindevertretung veranschaulicht, dass der Mini-Kreisverkehr viel besser funktioniert, als von den Sachverständigen prognostiziert wurde. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind durchwegs positiv. Der Kreisverkehr ist von der BH Bregenz nur vorübergehend bewilligt (Dauer Sperre Taubenbrücke). Da sich der Kreisverkehr schon sehr bewährt hat, wird bei der BH Bregenz jedenfalls der Antrag eingebracht, den Kreisverkehr in dieser Größe dauerhaft bestehen zu lassen.

Aufgrund der zahlreich anwesenden Anrainer weist der Bürgermeister darauf hin, dass das Thema Wohnanlage Hub nicht Gegenstand der heutigen Sitzung ist. Die Baurechtsverwaltung hat die Bauverhandlung abgehalten. Die Gemeindevertretung hat im Rahmen des Bauverfahrens keine Rolle und keine Parteienstellung mehr. Das Bauverfahren ist ausschließliche von der Baurechtsverwaltung abgewickelt. Nur die Widmung lag im Kompetenzbereich der Gemeindevertretung und wurde von dieser auch wahrgenommen.

2. Änderung des Flächenwidmungsplanes (Beschluss)

- GST 5640 – Auflageverfahren Teilfläche von FL in FS/Carport und Autoabstellplatz

Im Zuge der behördlichen Abklärungen, im Zusammenhang mit dem eingegangenen Umwidmungsantrag, hat die Abteilung Raumplanung im Amt der Vorarlberger Landesregierung festgestellt, dass sich die beantragte Widmungsfläche außerhalb des Siedlungsbereiches befindet. Aus diesem Grund musste im Vorfeld der heutigen Beschlussfassung eine Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP) durchgeführt werden. Die beabsichtigte Widmung wird dabei im Zuge des UEP an die verschiedenen Gutachter, zur Stellungnahme, versandt. Die Stellungnahmen der Abteilungen Wasserwirtschaft, Geologie, Raumplanung, Natur- und Landschaftsschutz werden der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht. Ebenso die Zusammenfassung des UEP durch die Umweltabteilung. Der Raumplanung und dem Bauforum war und ist es ein großes Anliegen, die Bauwerke in diesem Bereich kompakt zu bündeln und nicht neben dem Gebäude auszuführen, da dann das Gebäude in die Breite bezogen würde. Auf Antrag des Vorsitzenden wird das Auflageverfahren, nach der jetzt abgeschlossenen Umwelterheblichkeitsprüfung, für eine Teilfläche aus Grundstück 5640 mit 200 m² von Freifläche Landwirtschaft in Sonderfläche Carport und Autoabstellplatz mit der Folgewidmung Freifläche Landwirtschaft einhellig beschlossen.

- GST 2615/2 – Widmung Teilfläche von FL in BW

Mit Umlaufbeschluss der Gemeindevertretung vom 9. März 2022 wurde die Ergänzungswidmung auf GST 2615/2, im Ausmaß von 92 m², von Freifläche Landwirtschaft in Bau-Wohngebiet einhellig zugestimmt. Ein Mindestmaß der baulichen Nutzung, sowie eine Befristung wird im konkreten Fall nicht benötigt.

3. Projekt Busbahnhof (Bericht)

Auf der Jännersitzung der Gemeindevertretung wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, den Busbahnhof wie von Walter Felder geplant, zu errichten, wenn der Beitrag der Marktgemeinde einen gewissen Beitrag nicht übersteigt. Nach dem Beschluss wurde die Förderthematik mit den jeweiligen Förderstellen geklärt, um den Auftrag zeitgerecht an Oberhauser & Schedler vergeben zu können, weil sonst laut Firma der Preis und der Terminplan nicht mehr gehalten werden könnten.

Bgm. Dr. Paul Sutterlüty führt aus, dass das bauliche Element Fahrradabstellplätze unter der Brücke herausgenommen wurde. Dies einerseits, da Einsparungspotential gesucht wurde und andererseits je länger man sich mit dem Thema beschäftigt hat, klarer wurde, dass Fahrräder unter der Brücke nicht funktionieren werden. Hauptgrund war die Rückmeldung von Mobilitätsexperten, dass die Erfahrung zeigt, dass ein Fahrradfahrer den Komfort braucht, den Bus immer im Blick zu haben. Wenn keine geordnete Abstellmöglichkeit geboten wird, dann werden diese willkürlich abgestellt. In weiterer Folge konnte die Brückenspannweite reduziert und auch der Garagenabgang unter die Brücke konnte eingespart werden.

In der Gemeindevertretungssitzung am 31. Jänner 2022 wurde für den Busbahnhof eine Kostenobergrenze für den Gemeindeanteil mit € 2.684.549,78, einhellig beschlossen. Die steuerlichen Prüfungen haben ergeben, dass ein Vorsteuerabzug nicht möglich ist. Bei Umsetzung der vorhin dargestellten Einsparungspotentiale und nach Klärung der Fördersituation, ergeben sich für die Marktgemeinde Egg Gesamtkosten in Höhe von € 2.503.980,22. Damit bewegen sich die Aufwendungen nun innerhalb des beschlossenen Kostenrahmens. Die Förderungen sind auf Beamtenebene abgestimmt und mit dem ehemaligen Landesrat Johannes Rauch geklärt. Der Beschluss der Landesregierung steht noch aus.

4. Kinderhaus – Vergaben (Beschlüsse)

Marc Meusburger als Projektverantwortlicher erläutert der Gemeindevertretung den aktuellen Stand der Arbeiten und Vergaben. Offen sind noch die lose Möblierung und Spielplatz, die noch ausgeschrieben werden müssen.

a) Malerarbeiten

Beim Gewerk „Malerarbeiten“ ist nur ein Angebot von Malermeister Martin Lässer aus Alberschwende eingegangen. Malerarbeiten sind umfangreicher als ursprünglich geplant erforderlich. Die Tiefgarage muss heller gemacht werden, damit diese nicht zu düster in Erscheinung tritt. Das Täfer aus Weißtanne soll mit Suncare (natürlicher Vergilbungsschutz laut Öko-Book) beschichtet werden. Die Beschichtung mit Suncare wird beim Planer noch einmal hinterfragt. Die Beschlussfassung erfolgt auf der nächsten Gemeindevertretungssitzung.

b) Fliesenlegerarbeiten

Bei den ausgeschrieben Fliesenlegerarbeiten sind 2 Angebote eingegangen. Die Kostenschätzung lag bei € 40.000,00. Auf Antrag von Marc Meusburger erfolgt eine einhellige Vergabe an den Billigstbieter, die Firma Meusburger Fliesen aus Bezau, um netto € 24.136,70.

c) Kunst am Bau + Malerarbeiten Tiefgarage

V-Bgmin Carmen Willi erläutert, dass die Verbindung Kunst und Kinder bereits bei der Konzeption des Kinderhauses berücksichtigt wurde. Von Künstlerseite wurden bereits ohne Ausschreibung Ideen an die Marktgemeinde herangetragen. Die Marktgemeinde ist dann von sich aus auf die Suche gegangen, mit wem kooperiert werden könnte. Im Vordergrund stand die Überlegung, dass ein Hinweis auf ein öffentliches Gebäude erfolgen soll, das mit Kindern zu tun hat. Heraus kristallisiert haben sich die Betonwände, bei denen großflächig agiert werden kann. Die Zufahrt zur Tiefgarage und die Fläche bei der Zufahrt in Richtung Bruggmühle und die Wände in der Tiefgarage sollen gestaltet werden. Die gleichen Farben und der gleiche Stil sollen weitergezogen werden. Anita Fröwis (Gschtrub) hat mit ihren in Erdtönen gehaltenen Farben und in der vorgestellten Art, sowie mit dem Spruch „Wir sind jetzt Zukunft“ überzeugt. Für Entwurf und Umsetzung liegt ein Angebot in Höhe von netto € 39.360,00 netto vor.

Aus der Gemeindevertretung heraus gibt es die Rückmeldungen, dass die Tiefgarage eventuell mit kindlicheren Motiven und farblich bunter gestaltet werden könnte (Beispiel Dornbirn). Alternativ sollte eventuell auch die Überlegung gemacht werden, die Malarbeiten durch die Kindergarten- und Volksschulkinder durchführen zu lassen. Der Input aus der Gemeindevertretung wird als wichtig und zielführend gesehen. Ein Detailprojekt muss vorgelegt werden, bevor eine Beschlussfassung erfolgen kann. Das Thema „Kunst am Bau“ mit in die Überlegungen einzubeziehen wird als zielführend gesehen. Dies besonders vor dem Hintergrund, da in den kommenden Monaten und Jahren Bauwerke entstehen, die bei Berücksichtigung von Kunst am Bau, einen Rundgang entstehen lassen, der sich sehen lassen kann. Das Bekenntnis dafür ist vorhanden. Dieses wichtige Thema soll nicht schnell abgehandelt, sondern Platz und Raum auf der nächsten Sitzung gegeben werden. Auf der nächsten Gemeindevertretungssitzung soll die Künstlerin das Konzept präsentieren.

Laut vorliegender Projektübersicht sind 92,20% aller Aufträge vergeben. Das Projekt ist bisher noch im Kostenrahmen. Abgerechnet sind bisher € 1.683.988,63 (= 38,94%).

5. Bienenhaus (Kinderhaus) – Bespielung (Bericht)

Anhand aktueller Fotos von der Baustelle, erfolgt die Einstimmung zum Tagesordnungspunkt. V-Bgmin. Carmen Willi gibt in ihrem Bericht einen zeitlichen Rückblick über die Entstehung des Projektes. Das Projekt „Kinderhaus“ wurde 2016 gestartet und im Jahr 2019 hat die Gemeindevertretung den Grundsatzbeschluss gefasst. In diesem Zeitraum haben sich die Gemeinden auf regionaler Ebene, Pädagoginnen und der damalige Ausschuss Jugend und Familie inhaltlich mit dem Thema sehr stark beschäftigt.

Das Areal, das zu schaffende Gebäude und der dazugehörige Außenraum bildeten dann die zentralen Elemente der ganzen Planungen und Abklärungen bis zur Fertigstellung. Eine Flexibilität bei den Gruppenräumen war immer stets wichtig. Ob diese nun als Spielgruppe oder als Kindergarten Verwendung finden, sollte bei der Realisierung eigentlich egal sein. Der Außenraum soll Entwicklungsmöglichkeiten bieten und nicht gleich alles von vornherein verbaut werden. Die Herausforderung beim Außenraum liegt darin, dass dieser ein relativ stark steigendes Gelände aufweist. Auf dem vorhandenen Raum soll ein möglichst vielfältiges Angebot zur Realisierung gelangen. Zum Außenraum gehört auch das Thema „Kunst am Bau“. V-Bgmin Carmen Willi hat diesbezüglich eine große Freude mit dem Satz „Wir sind jetzt Zukunft“, der hier verankert werden und die Bedeutung des Gebäudes sichtbar machen lassen soll.

Die große Herausforderung kommt mit Personal und der Bespielung des Hauses. Erstaunlicherweise gab es rd. 40 Bewerbungen, die bunt gemischt sind. 7 Bewerbungen sind auf die Leitungsfunktion entfallen. Steffi Zittelsberger leitet derzeit den ALPLA Kindergarten und wird die Leitung übernehmen (100%). Die Stellvertretung wird von Evi Meusburger übernommen (50%). Das Team wird sich zu gegebener Zeit in der Gemeindevertretung vorstellen. Die größten Anreize für eine Bewerbung waren das neue Gebäude und das neue Team, das zusammengestellt wird.

Der Gemeindevertretung wurde auch erläutert wie die Anmeldung, sowohl zeitlich als auch inhaltlich abgelaufen ist. Bei der Tarifbildung konnte sich die Marktgemeinde an der Stadt Bregenz orientieren und deren Erfahrung zurückgreifen. Die Tarife befinden sich in der oberen Mitte der Vorgaben des Landes Vorarlberg. Für die Kinderbetreuung in Egg wurden 49 und die Kinderbetreuung in Großdorf 12 Kinder angemeldet. Da in Andelsbuch auch ein Grundangebot vorhanden ist, wurden derzeit nur 2 Kinder aus Andelsbuch angemeldet. Ziel war es, im Herbst mit 3 Gruppen zu beginnen und dieses Ziel konnte erreicht werden. Die Möglichkeit ein Mittagessen mitzubuchen, wurde überraschend oft in Anspruch genommen. Die Buchungen wurden zielgerichtet gemacht. Die Anmeldungen gelten für 1 Jahr. Bei der Betreuung soll eine möglichst große Flexibilität an den Tag gelegt werden.

Bei der Namensfindung haben sich 3 Themenbereiche herauskristallisiert. Bienen, Zwerge und Göbl. Die meisten Nennungen hat die Bezeichnung „Bienenhaus“ erhalten (17 Zustimmungen). Das Thema „Biene“ ist sehr positiv behaftet und hat die Eigenschaften fleißig, wuselig und zukunftssträchtig. Das neue Team wird sich noch im Frühjahr kennenlernen und pädagogische Fragen klären. Ende Mai wird ein Elternabend stattfinden. Das Bienenhaus soll ein Ort für unsere Familien werden, in dem einerseits die Kinder betreut werden und andererseits ein Familienzentrum im Sozialraum werden (Begegnung am Spielplatz, Elterncafe, Elternbildungsangebote, usw.).

Bgm. Dr. Paul Sutterlüty verfolgt das Projekt seit Beginn und stellt fest, dass das ganze Drumherum und das Innenleben des Bienenhauses eine Herzblutangelegenheit von V-Bgmin Carmen Willi ist. Das Konzept trägt weitgehend ihre Handschrift und sie bringt sich auch stark in die Umsetzung ein. Dass dies ehrenamtlich in dieser Intensität und Qualität erfolgt, darüber kann sich die Marktgemeinde Egg nur glücklich schätzen. Der Bürgermeister richtet diesbezüglich auch seinen persönlichen Dank an V-Bgmin Carmen Willi.

Aus dem Kreis der Gemeindevertretung kommt die Anregung, dass die Gestaltung des Außenraumes aus Sicht von Kindern mit Inklusion angeschaut werden sollte. Der Planungsentwurf wird dahingehend noch besprochen, um Verbesserungen in diese Richtung zu erreichen.

6. Mitgliedschaft im Verein Regionalentwicklung Vorarlberg (Beschluss)

Bgm. Dr. Paul Sutterlüty stellt der Gemeindevertretung den Verein Regionalentwicklung Vorarlberg vor. Dieser Verein kümmert sich um die Förderprogramme der EU. Jede Gemeinde Vorarlbergs ist regionalspezifisch organisiert und bisher auch Mitglied. Der Verein entscheidet alle 2 Jahre, welche Projekte in das Förderprogramm aufgenommen werden. Die Erfolgsprojekte Käsestraße und Werkraum Bregenzerwald sind aus dem Leaderprogramm heraus entstanden. Derzeit ist Guido Flatz Obmann des Vereins Regionalentwicklung Vorarlberg. Auf Antrag des Vorsitzenden erfolgt die einhellige Beschlussfassung, die Mitgliedschaft beim Verein Regionalentwicklung Vorarlberg um den Zeitraum 1.1.2024 bis zum 31.12.2029 um netto € 1,00 pro Einwohner, zu verlängern.

7. Klima – Energieregion Mittelwald (KEM) – Gründung (Beschluss)

V-Bgmin Carmen Willi erläutert die erstellte Präsentation. Das Programm und die Ziele der Klima- und Energieregion Mittelwald (KEM) werden vorgestellt. Unter der Federführung von Michael Jäger (Gemeinde Andelsbuch) wurde das Thema KEM auf eine breitere Basis gestellt. Die Gemeinden Andelsbuch und Schwarzenberg haben bereits positive Beschlüsse gefasst. Auch Alberschwende steht kurz vor Beschlussfassung. KEM ist ein 3 Jahresprogramm (muss danach neu eingereicht werden) und befasst sich mit Maßnahmen zu Klimaschutz und Energie, die als Gemeindekooperation ausgestaltet ist. Die Kosten pro Jahr und Gemeinde belaufen sich bei 4 Gemeinden auf € 4.066,00. Dahinter stehen Gesamtkosten in Höhe von € 48.791,00. Bei e5 und KLAR ist die Marktgemeinde schon Mitglied. Das Problem ist, dass die Ressourcen für die Umsetzung fehlen (Personal). Projekte sollen umgesetzt werden, die im Vorfeld definiert wurden. Fördergeber ist hier das Klimaministerium und nicht der Bund. KEM und e5 sollen sich gegenseitig unterstützen und ergänzen. Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt die Gemeindevertretung einheitlich den Beitritt der Marktgemeinde Egg zur Klima- Energieregion Mittelwald (KEM), vorerst für 3 Jahre zum Jahresbeitrag in Höhe von € 4.066,00.

8. Nachbesetzung Unterausschuss Wirtschaft und Tourismus (Beschluss)

Aufgrund des Rücktritts von Udo Sutterlüty aus der Gemeindevertretung und damit auch aus dem Ausschuss Wirtschaft und Tourismus hat sich der Unterausschuss einstimmig dafür ausgesprochen, Teresa Meusburger MA in den Ausschuss aufzunehmen. Teresa eignet sich sehr gut als neues Mitglied, da sie aufgrund ihrer Arbeit in der Projektstelle bereits mit den Themen des Ausschusses in Berührung kommt. Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt die Gemeindevertretung einheitlich die Aufnahme von Teresa Meusburger in den Ausschuss Wirtschaft und Tourismus.

9. Bereinigung Besitzverhältnisse Grundstücke 3/3, .676, .711 und 6/2 (Beschluss)

Der Vorsitzende teilt mit, dass dieser Tagesordnungspunkt vertagt werden muss, da die geplante Vereinbarung nicht zur Umsetzung gelangen kann.

10. Berichte aus dem Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand hat am 21. Februar und 14. März 2022 Sitzungen abgehalten. Über die Inhalte der Gemeindevorstandssitzungen wird anhand der Protokolle vom Vorsitzenden berichtet.

In ausführlicherer Form wird der Gemeindevertretung über die eingegangene Klage von Herrn Kreyer berichtet, über die auf der Gemeindevorstandssitzung am 21. Februar 2022 beraten und ein Beschluss gefasst wurde. Grundlage der Klage bildet der Kaufvertrag der Marktgemeinde mit Herrn Kreyer aus dem Jahr 2000. Damals wurde im Vertrag eine Kaufpreisaufzahlung vereinbart, wenn die Kaufliegenschaften innerhalb von 30 Jahren ab Abschluss des Vertrages veräußert oder umgewidmet oder darauf Gebäude oder Baulichkeiten errichtet werden sollten. Der Kläger geht davon aus, dass der Parkplatz vis-a-vis der Fuchsegg Lodge eine Baulichkeit ist und daher die vereinbarte Kaufpreisaufzahlung fällig wird. Der Gemeindevorstand hat einstimmig beschlossen, gegen den Zahlungsbefehl des Landesgerichtes Feldkirch das Rechtsmittel des Einspruches geltend

zu machen, die Zahlungspflicht abzuwenden und Rechtsanwalt MMag. Josef Lercher mit der rechtlichen Vertretung zu beauftragen. Über den Ausgang der Verhandlung wird der Vorsitzende berichten.

Hinsichtlich der von der Baurechtsverwaltung Bregenzerwald durchgeführten Bauverhandlung bei der Wohnanlage Hub berichtet der Vorsitzende, dass sich die Gemeindevertretung mit der Widmungslücke im Rahmen des Widmungsverfahrens beschäftigt und einen Beschluss gefasst hat. Die Bürgerinitiative hat im Zuge der Bauverhandlung ein Schreiben abgegeben, welches unter anderem auch an die GemeindevertreterInnen gerichtet ist. Die Bürgerinitiative erhält diesbezüglich eine schriftliche Antwort. Die Anregung, im Rahmen des Bauverfahrens Einfluss auf die Wohnungsgröße zu nehmen, stellt einen Eingriff in das Eigentum dar, der rechtlich nicht standhält. Im Zuge der Gestaltung des Gebäudes konnte eine Redimensionierung des Projektes durch namhafte Architekten erreicht werden. Im Rahmen der Planung des Gebäudes wurde vom Bauträger eine Quartiersbetrachtung verlangt (Durchwegung, Wirkung auf Umfeld, Spielplatz, Gemeinschaftsräume, ...). Viele Themen werden in der Quartiersbetrachtung behandelt, damit diese in weiterer Folge in die Planung aufgenommen werden können (Dienstbarkeiten für Durchwegung, Fahrradabstellräume mit KIKI's, Gemeinschaftsraum, ...). Ein kleines Thema war auch die Außenbepflanzung, die maximal 75 cm hoch sein darf. Das Projekt wurde definitiv besser gemacht. Die Ein- und Ausfahrtsituation konnte nicht verbessert werden, da leider nicht alle eingeladenen Personen an der Besprechung teilgenommen haben. Für Claudia Sutterlüty stellt sich die Frage, wie im Rahmen von Planungen von solchen und ähnlichen Projekten mit Stimmungen umgegangen wird. Ihrer Meinung nach muss die Grundsatzentscheidung getroffen werden, ob im Rahmen einer Projektentwicklung Bürgerbeteiligung gemacht werden soll oder nicht. Wenn im konkreten Fall zu einem früheren Zeitpunkt das Ausbalancieren der vorhandenen Spannungsfelder möglich gewesen wäre, hätte das Vorhaben wahrscheinlich einen ganz anderen Verlauf genommen. Die Gemeinde ist froh, wenn sich Bürger beteiligen und einbringen. Für ein Bauprojekt dieser Größenordnung wird es als wertvoll gesehen, wenn über den Beteiligungsprozess eine Verbindung durch die Einbindung der Anrainer zu Stande kommt. Für Claudia Sutterlüty ist es ein persönliches Anliegen, dass Bürgerbeteiligungsprozesse einen enormen Mehrwert für die Gemeinde bieten, weil damit keine oder ähnliche Spannungsfelder entstehen können. Die Bauverhandlung war nicht vertrauensbildend, da eine Grundlage (geologisches Gutachten) gefehlt hat bzw. in falscher Form vorgelegen ist. Im Vorarlberger Baugesetz ist genau geregelt, welche Einwände von Nachbarn gemacht werden können. Sachverständige beurteilen das Bauvorhaben aus den verschiedenen Blickwinkeln (Verkehr, Wasser, Geologie, Natur- und Landschaftsschutz, ...), die dann schlussendlich für die Baubehörde Grundlage für die Bescheiderstellung bilden. Es gibt auch die Meinung in der Gemeindevertretung, dass die politischen Sorgen der Bürger auf der Strecke bleiben. Wer nimmt diese Sorgen ernst und kümmert sich darum? Die politischen Sorgen können nicht auf die Gutachter abgewälzt werden. Diese Sorgen können in einem Bauverfahren nicht berücksichtigt werden. Diese Wahrnehmung wurde aus dem ganzen Verfahren heraus mitgenommen. Es wird auch die Meinung vertreten, dass die Gemeindevertretung eine politische Verantwortung hat, Konflikte klein zu halten und dies bereits im Vorfeld einer Bauverhandlung.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass auf der nächsten Gemeindevertretungssitzung voraussichtlich eine Widmung im Ortsteil Niederbuch zur Beschlussfassung kommt, bei der ein ganzer Platz gewidmet werden soll. Dabei spielt auch das Thema Wasser wieder eine große Rolle. Es handelt sich dabei zwar um keine Wohnanlage, aber es geht um die Errichtung von mehreren Gebäuden.

11. Mitteilungen

Bgm. Dr. Paul Sutterlüty berichtet anhand von Fotos über die Errichtung des Kreisverkehrs im Ortszentrum in der Nacht von Freitag auf Samstag. Wie Eingangs der heutigen Sitzung bereits festgehalten, soll der Kreisverkehr dauerhaft beibehalten werden.

Der Vorarlberger Blasmusikverband hat am 12. März 2022 im Gasthof Uralp in Au einen Ehrungsabend abgehalten, bei dem vom Musikverein Egg Joachim Flatz, Anton Oss und Helmut Pircher für jeweils 40 Jahre und Manfred Schwärzler für 60 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt wurden. Mag. Mario Hammerer hat als Vertreter der Marktgemeinde Egg an der Ehrung teilgenommen. Die Marktgemeinde bedankt sich bei den Jubilaren für 180 Jahre aktives Miteinander zum Wohle der Vereinsgemeinschaft.

Beim Landeswettbewerb prima la musica, der im Zeitraum 9. – 13. März 2022 stattgefunden hat, haben die Egger Musikschulkinder hervorragende Ergebnisse erzielt. Die Marktgemeinde gratuliert zu den gewonnenen Preisen, die ohne fleißiges Üben und der Unterstützung der jeweiligen Musikschullehrer nicht möglich sind.

Name	Ergebnis	Wertungskategorie
Ronja Övstegard	1.Preis	Kammermusik für Blechbläser
Jonathan Will	1.Preis	Kammermusik für Blechbläser
Heidi Bramberger	2.Preis	Kammermusik für Holzbläser
Samuel Voppichler	2.Preis	Kammermusik für Holzbläser
Nina Geiger	1.Preis mit Auszeichnung	Solo Violine
Alisa Romanova	1.Preis mit Auszeichnung	Solo Violine

Der Bürgermeister berichtet anhand von Fotos, dass die Dorflinde durch das Baumpflegeteam saniert wurde. Allen Befürchtungen zum Trotz, kann sich das Ergebnis der getroffenen Erhaltungsmaßnahmen sehen lassen. Somit kann die Dorflinde hoffentlich noch sehr lange als Wahrzeichen der Gemeinde wirken.

Christian Troy hat als Vertreter der Marktgemeinde Egg an der 142. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Egg teilgenommen. Er hat im Namen der Marktgemeinde den Dank für die Mitarbeit bei den Corona-Testungen überbracht. Bemerkenswert ist, dass die Wehrkameraden insgesamt 890 Stunden im Einsatz gestanden sind und sich auch aktiv an der Ausstellung 140 Jahre Feuerwehr in Egg und Großdorf im Egg Museum beteiligt haben. Auf der Tagesordnung standen auch Neuwahlen. Der bisherige Kommandant Norbert Sutterlüty tritt nach 9 überaus arbeitsintensiven Jahren, in denen unter anderem auch das Feuerwehrhaus neu gebaut und 2 Fahrzeuge neu angeschafft wurden, nicht zur Wiederwahl an. Sein bisheriger Stellvertreter, Christof Kohler, wurde zum neuen Kommandanten gewählt. Die Marktgemeinde Egg dankt dem langjährigen Kommandanten Norbert Sutterlüty für seine sehr wertvolle Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit und wünscht dem neuen Kommandanten Christof Kohler alles Gute für die nächsten Jahre.

Christian Troy berichtet weiters, dass er als Vertreter der Marktgemeinde an der Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft, die im Landammannsaal in Großdorf stattfand, teilgenommen hat. Das Interesse war sehr groß und konnte am voll besetzten Saal abgelesen

werden. Die Neuwahlen haben ergeben, dass der bisherige Vorstand wieder gewählt wurde. Hugo Waldner ist Obmann und Reinhard Fischer sein Stellvertreter. Die Rotwildjagd Egg I wurde an einen neuen Pächter vergeben. Egg II bis Egg V bleiben in den Händen der bisherigen Pächter. Nach der Vergabe des Reviers Egg I ist der Pächter wieder abgesprungen. Derzeit laufen allerdings noch Gespräche, dass der neue Pächter von Egg I seinen Absprung rückgängig macht. Christian Troy richtet seinen Dank an Obmann Hugo Waldner für die zeitintensiven Gespräche und Verhandlungen im Zusammenhang mit der Neuvergabe der Jagden.

Anton Waldner hat an 3 Jahreshauptversammlungen teilgenommen und weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es wichtig ist, wertvolle Flächen zu erhalten, um bei der Nahrungsmittelproduktion möglichst unabhängig unterwegs sein zu können.

- Der Obst- und Gartenbauverein hat am 10. März 2022 bei Ingo Metzler die JHV abgehalten. Bei den Neuwahlen wurde Sepp Hammerer zum Obmann und Klaus Greinwalder zu dessen Stellvertreter gewählt. Im Namen der Marktgemeinde hat er sich bei der Vereinsführung für die gute Zusammenarbeit, speziell beim Gartenprojekt der Neuen Mittelschule bedankt. Als wichtiges Element wird auch der positive Beitrag zu einem sehenswerten Erscheinungsbild der OGV-Mitglieder in deren privaten Gärten gesehen.
- Der Viehzuchtverein Egg hat am 17. März 2022 die JHV durchgeführt. Walter Natter ist als langjähriger Obmann zurückgetreten. Zum neuen Obmann wurden Reinhard Schelling und Christof Schneider als dessen Stellvertreter gewählt. Bedingt durch Corona, fand 2020 keine Ausstellung statt. Im vergangenen Jahr konnte mit einem nicht unerheblichen Mehraufwand und als einer der wenigen Vereine im Land, erfolgreich eine Viehausstellung organisiert und durchgeführt werden. Dem Viehzuchtverein wurde ein Dank für den aktiven Beitrag zum Dorfleben und der Arbeit während des Jahres ausgesprochen. Der Verein hat sich für das Auftriebsgeld und der Kostenübernahme für das Stroh bei der Marktgemeinde bedankt.
- Der Viehzuchtverein Großdorf hat am 20. März 2022 seine JHV abgehalten. Der Verein konnte in den beiden vergangenen Jahren keine Ausstellung abhalten und sonst gab es auch keine besonderen Vorkommnisse. Dieses Jahr soll die ausgefallene Jubiläumsausstellung nachgeholt werden.

Mag. Lukas Dorner berichtet, dass er an der Vollversammlung der Egger Liftgesellschaft teilgenommen hat. Robert Beck hat dabei zum letzten Mal souverän und mit großem Zahlenverständnis durch die Versammlung geführt. Robert Beck hat in einer Krisensituation viel Qualität in die Gesellschaft gebracht und die Gesellschaft auf eine Schiene gestellt, auf der weitergefahren werden kann. Der neugewählte Beirat setzt sich aus Carmen Can, David Obernosterer und Lukas Dorner zusammen. Der Beirat wird auf der ersten Sitzung einen neuen Vorsitzenden wählen. Die Gesellschaft hat zum zweiten Mal ein positives Ergebnis in der Geschichte erzielt. Das Thema Fernwärme hat sich bewährt. Derzeit findet eine Evaluierung für einen Ganzjahresbetrieb statt und das Thema Parkplatzbewirtschaftung wird weiterverfolgt. Das kleine Schigebiet entwickelt sich prächtig.

Bgm. Dr. Paul Sutterlüty teilt mit, dass beim in Ausarbeitung befindlichen „Räumlichen Entwicklungsplan (REP)“ am 26. April 2022 eine gemeinsame Sitzung des Gemeindevorstandes und Raumplanungsausschusses stattfinden wird. Eine öffentliche Auflage soll noch vor dem Sommer durchgeführt werden.

Im Ortsteil Hof musste bei einem nicht bewilligten Bau ein Baustopp verfügt werden. Erschwerend kommt hinzu, dass die Fläche nicht gewidmet ist und dieses Projekt bei der Begutachtung durch das Bauforum abgelehnt wurde.

Der Vorsitzende berichtet, dass der Lenkungsausschuss „Bebauungsplan Vorsäßgebiete“ in jüngster Vergangenheit 2 Besprechungen hatte und bis spätestens Herbst 2022 ein beschlussfähiger Bebauungsplan vorliegen sollte.

12. Genehmigung Niederschrift der 13. Sitzung

Das Protokoll über die 13. Sitzung wurde den Mitgliedern der Gemeindevertretung bereits im Vorhinein zugesandt und wird vom Gremium einstimmig genehmigt.

13. Allfälliges

Gemeindevorstand Mag. Lukas Dorner kündigt an, dass der Wochenmarkt ab Ostern wöchentlich, bis Ende Oktober, durch die Marktgemeinde Egg veranstaltet wird. Die Gemeinde Andelsbuch als Partner ist ausgestiegen. Bei den Ausstellern und den Angeboten gibt es Änderungen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Musterung dieses Jahr Ende März stattfinden wird. Die Musterer kehren am 1. April 2022 zurück. Der Gemeindevorplatz wird wieder zur Verfügung gestellt. Was im Rahmen der Musterung geht und was nicht geht, wurde dem betreffenden Jahrgang am 17. März 2022 durch den Polizeikommandanten Anton Gerbis und den Bürgermeister vermittelt. Bis auf eine Person sind alle Eingeladenen zur Besprechung gekommen.

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am Montag, 25. April 2022 um 19.30 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde statt. Der Termin muss um eine Woche verschoben werden, da am 18. April 2022 Ostermontag ist. Im Vorfeld der Sitzung wird die Baustelle „Bienenhaus“ durch die Gemeindevertretung besichtigt.

Ende der Sitzung: 22.40 Uhr

Dr. Paul Sutterlüty
Bürgermeister / Vorsitzender

Josef Behmann
Protokollführer